

„JEANS – WER STELLT MEINE KLEIDUNG HER?“

ALLTAGSKULTUR, KLASSE 7–8

(auch möglich für die Fächer Geografie und Gemeinschaftskunde)

LEHRPLANBEZUG: 3.1.4.3 Konsum in globalen Zusammenhängen

STUNDENANZAHL: 2 Stunden je 45 Min.

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können ihr eigenes Konsumverhalten und dessen Auswirkungen auf Mensch, Natur und Gesellschaft analysieren, diskutieren und vor dem Hintergrund des Konzepts der Nachhaltigkeit bewerten. Als Beispiel für ein Konsumprodukt wurde die Jeans gewählt. Dieses Produkt ist nah an der Lebenswelt der SuS und wird auch selbst durch sie „konsumiert“.

	ZEIT / PHASE	INTERAKTION LEHRKRAFT / SUS	MEDIEN	SOZIALFORM
I. STUNDE	Einstiegsphase 5 Minuten	Die Lehrperson (LP) zeigt die Folie „Jeans und eingestürzte Fabrikhalle“ [M1]. Die SuS diskutieren über den Zusammenhang. Diese Fragestellung dient als Leitfrage für das nun folgende Mystery. Die Folie kann während der Bearbeitung des Mysterys aufgelegt bleiben.	Folie „Jeans und eingestürzte Fabrikhalle“ [M1] Präsentationsmedien	Plenum
	Erarbeitungsphase 25 Minuten	Mystery (Erklärung der Methode siehe S. 2) Die SuS werden in Dreiergruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt Mysterykärtchen [M2a–b] sowie einen Atlas zur Verortung. <i>Anmerkung: Wenn diese Methode noch nie durchgeführt wurde, muss an dieser Stelle eine Erklärung durch die LP erfolgen.</i> Die LP muss die SuS darauf hinweisen, <ul style="list-style-type: none"> ▶ dass sie am Ende der Arbeitsphase eine (ausführliche) Antwort auf die Leitfrage geben müssen, ▶ dass nicht jedes Kärtchen wichtig ist, ▶ dass die Nummern der Kärtchen nur zur Verständigung dienen, ▶ dass ein sinnvolles Ordnen der Beweise wichtig ist. Das Mystery wird von den SuS bearbeitet.	Mysterykärtchen [M2a–b] Schere Atlas Arbeitsblatt „Wieder Tote in einer Textilfabrik in Bangladesch“ [M3]	Gruppenarbeit

1. STUNDE		Sind die SuS mit dem Mystery fertig, bekommen sie den Zeitungsartikel „Wieder Tote in einer Textilfabrik in Bangladesch“ [M3].		
	Sicherungsphase 15 Minuten	Die Antworten der SuS werden besprochen: (a) Die SuS erklären, wie sie bei der Lösung des Mysterys vorgegangen sind. (b) SuS beantworten die Leitfrage und begründen ihre Antworten. Hierzu werden die Wirkungsgefüge einiger Gruppen im Plenum betrachtet. Es wird die Frage diskutiert, wer an dem Tod der Textilarbeiterin Indira schuld ist. Sind es die Modeketten, die Textilfirmen in Bangladesch, die KonsumentInnen in Europa, die Politik etc.?		Plenum
2. STUNDE	Einstiegsphase 5 Minuten	Stummer Impuls Die Lehrperson zeigt die Folie „Blutige Wegwerfkleidung“ [M4]. SuS stellen Vermutungen über die Bedeutung der Grafik an. Erwartete SuS-Antwort: Kleidung wurde nicht fair produziert. Es wurden Menschen ausgebeutet. (Wenn die SuS vermuten, dass es sich um Indiras Shirt handelt, kann der Hinweis gegeben werden, nicht so direkt zu denken.) LP: Es geht aber auch anders. Welche Möglichkeiten es gibt, Kleidung fair und nachhaltig zu kaufen, schauen wir uns jetzt einmal an.	Folie „Blutige Wegwerfkleidung“ [M4] Präsentationsmedien	Plenum
	Erarbeitungsphase 25 Minuten	SuS recherchieren verschiedene Möglichkeiten für einen nachhaltigen Umgang mit Kleidung („Vinted“, „Fair Trade“, „Upcycling“, „Second Hand“, „Siegel und Label“, „Fair-Trade-Apps“ etc.). Jeder Gruppe wird ein Thema zugeteilt. Die SuS führen in Kleingruppen eine Internetrecherche durch und erstellen eine PowerPoint-Präsentation, in der das jeweilige Thema sowie dessen Vor- und Nachteile vorgestellt werden.	Computer mit Internet und PowerPoint	Gruppenarbeit
	Sicherungsphase 15 Minuten	Die Ergebnisse werden abschließend vorgestellt, diskutiert und reflektiert.	Präsentationsmedien	Plenum

Methode „Mystery“

Bei der Methode „Mystery“ erhalten die SuS-Gruppen eine Leitfrage sowie einen Umschlag mit 20–30 unsortierten Informationskärtchen. Zunächst müssen die SuS die Informationen ordnen und strukturieren, indem sie Kärtchen nach einer selbst entwickelten Ordnungsstruktur gruppieren und gewichten. Anschließend werden Zusammenhänge zwischen den Informationen untersucht sowie vielfältige Hypothesen aufgestellt und überprüft, um das Fallbeispiel zu rekonstruieren und die Leitfrage zu beantworten. Abschließend reflektieren die SuS, wie sie beim Lösen der Aufgabe vorgegangen sind und wie eine optimale Lösungsstrategie aussehen könnte (metakognitive Reflexionsphase). (Vgl. Vankan, L./Rohwer, G./Schuler, S. (2007). Diercke, Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig: Westermann.)